

DE

Germaine Kruip
Aesthetics as a Way of Survival
30. Mai – 9. August 2009

Die Einzelausstellung der holländischen Künstlerin Germaine Kruip (*1970) stellt neue, speziell für die Ausstellung entstandene Werke vor. In ihren Rauminterventionen macht Kruip die Betrachtenden zu den eigentlichen Akteur:innen, wenn diese mit minimalen Mitteln bühnenartig inszenierte Räume betreten. Sie konfrontiert sie mit der Frage nach dem Verhältnis von Fiktion und Wirklichkeit, von Authentizität und Darstellung. Handelt es sich um Repräsentationen von Wirklichkeit oder um Konstrukte, um Abbilder oder Erfindungen? Der Titel *Aesthetics as a Way of Survival* leitet sich von dem gleichnamigen Film Kruips ab, den sie in diesem Frühjahr gemeinsam mit Renske Janssen im Nordosten Australiens gedreht hat und der den thematischen Ausgangspunkt der Ausstellung darstellt. Er zeigt den männlichen Laubenvogel beim Bau aufwendig gestalteter Lauben – fiktiver Nester, die nach rein ästhetischen Kriterien gebaut sind und durchaus an Kunstwerke erinnern. So werden etwa mithilfe von gefundenen Materialien auch feine farbliche Akzente von den Vögeln gesetzt. Die Lauben sollen weibliche Vögel anlocken und bilden den Mittelpunkt einer genau choreografierten Balz. Vor der eigentlichen Paarungszeit übt das Männchen seine Bewegungsmuster rund um die Laube – mal mit der Hilfe eines weiteren männlichen Vogels, mal, so scheint es, für Kruips Kamera.

Kuratiert von Vanessa Joan Müller

Die Ausstellung wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und Stadtwerke Düsseldorf.

EN

Germaine Kruip
Aesthetics as a Way of Survival
May 30 – August 9, 2009

The solo exhibition of the Dutch artist Germaine Kruip (*1970) will present new artworks especially created for the show. Upon entering the stage-like spaces—equipped with minimal means—Kruip makes the viewer the actual agent in her spatial interventions. She confronts the viewer with the question

**Grabbeplatz 4
40213 Düsseldorf
T+49 (0) 211 21074 20
mail@kunstverein-
duesseldorf.de**

of the relationship between fiction and reality, authenticity and representation.
Are we dealing with representations of reality or constructs, portrayals or inventions?

Curated by Vanessa Joan Müller

The exhibition is supported by the Landeshauptstadt Düsseldorf and
Stadtwerke Düsseldorf.